

**Beglaubigter Auszug
aus der Niederschrift über die Sitzung der
Gemeindevertretung der Gemeinde Meinhard
am 15. Juni 2023**

Punkt 1 der Tagesordnung:

Ankauf des Kita-Bauplatzes im Ziegelweg

Gemeindevertreter Sauer berichtet, dass dieses Thema nun seit sechs Jahren in der Gemeindevertretung diskutiert wird und dass zum Wohle der Kinder und Eltern heute die richtigen Weichen gestellt werden sollen. Wir drehen uns schon zu lange im Kreis und **Gemeindevertreter Sauer** möchte gar nicht weiter ins Detail gehen, da dies in der Vergangenheit oft genug vorkam. Wir sollte bei diesem Thema langfristig denken, denn es geht schließlich um die Zukunft unserer meinharder Kinder. Fakt ist, dass ein neuer Kindergarten gebaut werden muss! Wir wollen keine Steuergelder verschwenden, dafür steht die ÜWG und dies sollte jedem bekannt sein, aber wir sehen im Standort im Ziegelweg den besten und zukunftsfähigen Standort! Der Standort ist hinsichtlich der Bebauung sehr flexibel und es kann alles gebaut werden. Ob nun ein viergruppiger oder auch ein sechsgruppiger Kindergarten, wir haben an diesem Standort alle Möglichkeiten. Aber wir müssen endlich tätig werden und ein Grundstück für den Kindergartenneubau kaufen, auch um der Fachaufsicht beim Werra-Meißner-Kreis ein deutliches Signal zu geben. Die Verkehrsproblematik im Ziegelweg kann mit einfachen Mitteln entschärft werden. **Gemeindevertreter Sauer** sieht dabei keine hohen Zusatzkosten. Langfristig muss es unser Ziel sein in Meinhard zwei Kindergartenstandorte zu haben. Im Wahlkampf 2021 warben wir mit einem Flyer für eine Mehrgenerationenlösung. Durch die Möglichkeit der Ansiedlung einer Senioreneinrichtung am Standort Ziegelweg, könnten wir dieses Projekt verwirklichen! Wir sollten also keine Chance vergeben und Meinhard dadurch schwächen. Das Zusammenspiel bzw. die Synergieeffekte der beiden Einrichtungen sieht **Gemeindevertreter Sauer** als hoffnungsvoll an. Die Kindergarten-Kommission hat sich für den Ziegelweg ausgesprochen, auch die beiden Ausschüsse haben sich mit den Stimmen der SPD mehrheitlich für den Ziegelweg ausgesprochen, der Ortsbeirat Grebendorf hat sich gegen den Standort Ziegelweg ausgesprochen. Wir als ÜWG sehen den Neubau eines Kindergartens als ein gesamt meinharder Projekt und werden daher dem Ankauf heute zustimmen!

Gemeindevertreter Pippert fragt, ob Herr Sauer erklären kann, wie die Verkehrslage am Ziegelweg entschärft werden soll.

Gemeindevertreter Sauer erklärt, dass er dabei jedenfalls keine hohen Kosten sieht. Man könnte ein einseitiges Halteverbot machen und den Verkehr in Richtung Freizeitzentrum auf die K3 ableiten. So bräuchte man zumindest keine Umgehungsstraße. Er merkt an, dass er die Verkehrssituation am Standort Waldstadion viel problematischer sieht, wenn dort so viele Autos hinauffahren, wird die Verkehrssituation ebenfalls sehr schwierig.

Gemeindevertreter Pack fragt, wer von den Anwesenden am vergangenen Wochenende beim Heimatfestanspiel in Grebendorf war. Gesehen hat er Bürgermeister Gerhold Brill, ansonsten hat er aber von 14-17:00 Uhr keinen der Anwesenden dort gesehen. Insgesamt war es dort leider aufgrund der Hitze nicht

wirklich angenehm. Im Zelt haben dann noch zehn Besucher Platz gefunden, der Rest stand direkt am Getränkewagen und in die Sonne hat sich keiner gestellt! Wir können sicherlich Sonnensegel aufhängen, Zelte aufstellen, usw. aber der Kindergarten dort am Ziegelweg steht komplett in der prallen Sonne. Wer das Heimatfestanspiel am Wochenende miterlebt hat, es ist kein Vergnügen sich bei vollem Sonnenlicht und voller Hitzeeinstrahlung dort zu bewegen. Nichts desto trotz, der Punkt wurde vorgezogen und die SPD hat einen Ergänzungsantrag zu TOP 1 „Ankauf Kita-Bauplatz im Ziegelweg“. **Gemeindevertreter Pack** verliest den Ergänzungsantrag wie folgt:

„Die SPD-Fraktion beantragt, dass der Gemeindevorstand sich bei den Vertragsverhandlungen für den Grunderwerb im Ziegelweg in Grebendorf die notariellen Kaufverträge der Gemeinde Meinhard mit den jeweiligen Grundstückseigentümern so zu gestalten, dass sie im Falle einer nicht möglichen Bebauung mit einem Kindergartengebäude hinfällig werden und somit rückabgewickelt werden müssen. Diese Vertragsklausel sollte für die Dauer von zwei Jahren ab der Beurkundung des Notares gelten. Zum Zeitpunkt der festgestellten Bebauungssicherheit für eine Kindertagesstätte endet die Frist vorzeitig. Sollte der Verkäufer (beide gleichgestellt) innerhalb dieses Zeitraumes die Grundstücke einem anderen Käufer veräußern können, haben sicherlich auch sie die Möglichkeit diese Klausel von der Kaufvertragsrückabwicklung in Anspruch zu nehmen.“

Gemeindevertreter Mensing erklärt, dass er etwas verwundert über die Kaufentscheidung sei. Wir gehen hier, bei dem Baugrundstück im Ziegelweg, von 50€ für ein unbebautes, unerschlossenes Grundstück aus. Wenn man dies auf die Zukunft resultiert, was sollen denn in Meinhard dann künftig bebaute Grundstücke kosten? Man müsste noch die Erschließung einberechnen und würden uns bei ca. 80-100 Euro für erschlossenes Bauland einpendeln. Wir als Gemeinde gehen hier mit 50 Euro voran. **Gemeindevertreter Mensing** ist der Meinung, hier müsste bei dem vorhandenen Grundstück nachverhandelt werden oder es müsste ein anderes Grundstück gefunden werden.

Gemeindevertreterin Menthe möchte darauf hinweisen, dass es lediglich darum geht das Grundstück zu kaufen und vor allem ist auch noch nichts entschieden. Wir wissen ebenso alle, dass das Grundstück teuer ist und was es kostet, aber sie denkt, dass auch alle wissen, dass wir kein günstigeres Grundstück finden werden. Dies liegt auch an den Fehlern, die wir alle zusammen gemacht haben. Das Thema Sonnenschutz, Wind, etc. wird mit den Architekten zusammen bestimmt.

Gemeindevertreterin Menthe sagt, wir sollten heute nicht gegen ein Grundstück stimmen, wobei noch nicht feststeht, was genau darauf gebaut werden soll.

Gemeindevertreter Pack fragt an, wie lange die Tonaufnahmen dieser Sitzung gespeichert werden und wünscht die Aufnahme der heutigen Sitzung langfristig zu speichern.

Gemeindevertreter Hasecke beschwert sich darüber, dass die Informationen nach hinten gestellt werden und der Beschluss nach vorn gestellt wird. Das Grundstück soll für den Kindergarten sein und nun heißt es, dass wir nicht wüssten, was wir tun. Das Grundstück soll 50 €/qm kosten. Dies ist Ackerland, welches sonst mit 1,10 €/qm ausgewiesen wird. Der Gemeindevorstand hatte ursprünglich die Grubenstraße bevorzugt, die Kindergartenkommission allerdings einen anderen Standort. Laut Herrn Hasecke läuft hier einiges schief. Die Kindergartenkommission selbst ist nicht rechtmäßig, betont **Gemeindevertreter Hasecke**. Seiner Meinung nach ist diese Kommission mit 23 Mitgliedern zu groß, allerdings ist es das Recht des Bürgermeisters eine solche Kommission zu bilden. Dabei hätten die Mitglieder aber von der Gemeindevertretung berufen werden müssen und dies ist in der neuen

Gemeindevertretung nicht geschehen. Und wir bauen immer nur auf diese Kindergartenkommission auf, sagen wir brauchen keine Informationen.

Gemeindevertreter Hasecke erzählt aus einer Sitzung der Kindergartenkommission aus 2019. Eine Frau Simon hat damals den Anbau an einen bestehenden Kindergarten favorisiert, da sich dabei die Kosten gering halten würden. Außerdem könnte man von den bestehenden Räumlichkeiten und dem Außengelände profitieren. Es ist also allen bewusst, dass durch einen Anbau, welcher natürlich nicht zu groß werden darf, da andere Bundesländer bereits Sperren wegen zu vieler Gruppen bekommen haben, Kosten und Zeit gespart werden könnte. Würde man also in Modulbauweise anbauen, könnte man wahrscheinlich schon nächstes Jahr mit dem Anbau beginnen und Plätze zur Verfügung stellen. Außerdem weiß man laut Herrn Hasecke nicht, was mit der Meinhard-Schule ist. Es heißt den Kindergarten in die Schule zu integrieren würde nicht gehen, da kein Platz ist. Dies haben die Direktorin der Schule und die Landrätin so erklärt. **Gemeindevertreter Hasecke** fragt, wann wird denn endlich die richtige zuständige Stelle dazu befragt. Man sollte darauf eingehen, dass Platz geschaffen werden kann, da die Studenten nur in der Meinhard-Schule Platz gefunden haben, da Leerstand vorhanden war. Er betont die tolle Synergie, wenn noch mehr Kinder in der Schule angesiedelt wären. Die Kinder könnten auch von den Räumlichkeiten, wie der Aula, dem Werkraum, etc. profitieren. **Gemeindevertreter Hasecke** stellt den Antrag auf eine namentliche Abstimmung. **Gemeindevertreter Pippert** kann den Frust Einzelner nachvollziehen, da nun schon seit sechs Jahren über dieses Thema diskutiert wird. Trotzdem sollte man sich nicht für ein Grundstück entscheiden, bei welchem viele Problematiken offen sind. Es wird einfach erzählt, dass sich beispielsweise das Verkehrsproblem ganz einfach lösen lässt. Man kann am Ziegelweg keinen Einbahnstraßenverkehr einführen, schon gar nicht im Bereich des „Helgenweges“, da dieser von beiden Seiten befahrbar sein muss. Herr Pippert kann sich nicht vorstellen, dass dies für eine öffentliche Zufahrt genehmigt wird, da es momentan so ist, dass auf diesem Weg nur Camper und landwirtschaftliche Fahrzeuge fahren dürfen. Daher wird Herr Pippert dagegen stimmen.

Vorsitzender Krannich lässt über den Antrag von Herrn Hasecke abstimmen diesen Punkt heute mit einer namentlichen Abstimmung durchzuführen.

Beschluss: 19 dafür, 1 Enthaltungen

Gemeindevertreter Menthe fragt an, ob man die Vertragsbedingungen einseitig beschließen kann. Seiner Meinung nach müsste auch der Verkäufer sein Einverständnis dazu geben. Da es heute Abend keine Äußerung diesbezüglich des Verkäufers gibt, sieht er die Vertragsbedingungen als nicht beschlussfähig an und wird dem Antrag nicht zustimmen.

Gemeindevertreter Pippert erläutert, dass man aufgrund der Rechtslage beschließen kann. Die Gemeindevertretung gibt mit diesem Beschluss dem Gemeindevorstand die Aufgabe so in die Vertragsverhandlungen zu gehen. Wie die Vertragspartner sich dazu äußern ist eine andere Frage.

Gemeindevertreter Jost sagt, dass dieser Antrag nur als A/B-Beschluss gefasst werden kann, da man verhandeln kann, aber das Ende bzw. die Entscheidung offen sein muss. Grundsätzlich sind die Vertragsbedingungen vorteilhaft für die Gemeinde Meinhard, aber es ist keine Bedingung des Vertrages, sondern ein Wunsch unsererseits, welcher verhandelt werden muss.

Gemeindevertreter Hasecke erklärt, dass es gerade nur um den Ergänzungsantrag der SPD geht und dass dieser eine gute Sache ist. Wir reden von Steuergeldern, die wir ausgeben und daher muss man auch sehen, ob man bei der Verkäuferseite etwas erreichen kann. Herr Hasecke spricht sich für die Bedingung/Verhandlung aus.

Vorsitzender Krannich lässt im A/B-Format über den Ergänzungsantrag der SPD und den grundsätzlichen TOP abstimmen.

A: Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Gemeindevorstand bei den Vertragsverhandlungen für den Grunderwerb im Ziegelweg in Grebendorf die notariellen Kaufverträge der Gemeinde Meinhard mit den jeweiligen Grundstückseigentümern so gestaltet, dass sie im Falle einer nicht möglichen Bebauung mit einem Kindertagesstätte hinfällig werden und somit rückabgewickelt werden müssen. Diese Vertragsklausel sollte für die Dauer von zwei Jahren ab der Beurkundung des Notares gelten. Zum Zeitpunkt der festgestellten Bebauungssicherheit einer Kindertagesstätte endet die Frist vorzeitig. Sollte der/die Verkäufer innerhalb dieses Zeitraumes ihre Grundstücke einem anderen Käufer veräußern können, haben auch sie die Möglichkeit die Klausel der Kaufvertragsrückabwicklung in Anspruch zu nehmen.

Beschluss: 9 dafür, 11 dagegen

B: Die Gemeindevertretung beschließt dem Kauf des Grundstückes Flur 13, Flurstück 34/1 (3000 qm) und Flur 13 Flurstück: 33/7 (3000 qm, Teilstück) im Ziegelweg für den Bau des neuen Kindergartens Grebendorf zu einem Kaufpreis in Höhe von insgesamt 300.000 € zuzustimmen. Da der Haushalt 2023 vom Regierungspräsidium Kassel bisher nicht genehmigt wurde, müssen zu bildende Haushaltsreste aus dem Haushaltsjahr 2021 (verfügbare 150.000 €) und aus dem Haushaltsjahr 2022 (verfügbare 258.151,25 €) als Ermächtigungsgrundlage verwendet werden.

Namentliche Abstimmung:

Name	Abstimmung	Name	Abstimmung
Michael Pack	Nein	Bernhard Mensing	Nein
Utta Laumann	Nein	Carl Christoph Jost	Ja
Gerhard Pippert	Nein	Timo Sauer	Ja
Erwin Roth	Ja	Ingo Krause	Ja
Uwe Beck	Nein	Christian Menthe	Ja
Rainer Klippert	Nein	Joachim Gruß	Ja
Silvia Volkmar	Nein	Niclas Krannich	Ja
Dirk Funke	Nein	Susanne Thomas	Ja
Guido Hasecke	Nein	Isabell Menthe	Ja
Georg Hottenrott	Ja	Frank Gimbel	Ja

Beschluss: 11 dafür, 9 dagegen

Beschlussfähigkeit

Mitgliederzahl (gesetzl.): 23

davon anwesend: 20

Die Richtigkeit des Auszuges und der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung werden beglaubigt.

Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen war.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Meinhard war beschlussfähig.

Meinhard, 26. Juni 2024



Unterschrift

